

Stenographisches Protokoll

über die

12. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 27. Jänner 1896.

Inhalt:

Petitionen.

Auflage.

Regierungsvorlage, enthaltend den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Erhaltung der Regulierungsarbeiten in der Strede des Murflusses Graz—Radegkybrücke bis zur steierm.—ungarischen Grenze.

Bericht des Landesculturausschusses über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, Seite 70, betreffend Vorkehrungen und Uferschutzbauten gegen Ueberschwemmungen im Markte Groß-Florian und in der Ortschaft Grünau (Beilage Nr. 54 — Annahme des Antrages des Landes-culturausschusses).

Wahl eines Sonder-Ausschusses, bestehend aus zwölf Mitgliedern, zur Vorberathung des Antrages des Abg. Sutter und Genossen, betreffend die Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn.

Constituierung desselben.

Constituierung des combinirten Finanz- und Landesculturausschusses.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Edmund Graf von Attems:

Schriftführer: die Abgeordneten Freiburger und Proboisch.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Olivier Marquis Bacquehem.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben, ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Es ist wieder eine Reihe von Petitionen eingelangt. Folgende zur Verlesung gelangende Petitionen beantrage ich dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer **Proboisch** (liest):

„Petition Nr. 203, des Vereines Colonie in Graz um Gewährung einer Subvention pro 1896. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 206, des Johann Blümel, Schuldieners an der steierm. Landesbürgerschule in Voitsberg, um Anrechnung seiner Dienstzeit vom 15. October 1874 an. (Ueberreicht durch Abg. Kautschitsch.)“

Landeshauptmann: Nachdem ein Gegenantrag zu dem von mir gestellten Zuweisungsantrage nicht gestellt wurde, erscheinen diese zwei Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Dem Unterrichts-Ausschusse beantrage ich folgende Petitionen zuzuweisen.

Schriftführer **Proboisch** (liest):

„Petition Nr. 197, des Ortschaftsrathes Langenwang, um Einreihung dieser Schule von der II. in die I. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Posch.)“

„Petition Nr. 200, des Ortschaftsrathes Aflenz, um Versetzung der Schule Thörl von der III. in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. v. Pengg.)“

„Petition Nr. 202, des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, um Erhöhung der Dotation der Landesbibliothek, speciell zur Erwerbung naturwissenschaftlicher Werke. (Ueberreicht durch Abg. Rector magn. Dr. v. Graff.)“

„Petition Nr. 205, des Ortschaftsrathes St. Leonhard und der Marktgemeinde Tüffer, um Anordnung einer Untersuchung im dortigen Schulhausbau treite und eventuell Bewilligung einer Subvention

für den Schulhausbau aus dem Landesfonde. (Ueberreicht durch Abg. Freiherrn v. Hackelberg.)"

Landeshauptmann: Ein Einwand gegen den von mir gestellten Zuweisungsantrag wurde nicht erhoben; es erscheinen somit diese Petitionen als dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Landescultur-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer **Probošcht** (liest):

„Petition Nr. 194, des Central-Ausschusses der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark, um Subventionirung der Massen-zucht guter Rasse-schweine mit jährlich 2000 fl. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reichner.)"

„Petition Nr. 195, der großindustriellen Holzhandeltreibenden, Holzproducenten und Floßmeister der oberen Steiermark, um Abänderung des § 6 alinea 6 der Vorschrift für den Betrieb der Plätten- und Floßfahrt auf dem Murflusse von Obersteiermark nach Graz, enthalten in der k. k. Statthalterei-Kundmachung vom 12. Jänner 1877, Nr. 4 L.-G.-Bl. (Ueberreicht durch Abg. Bärnfeind.)"

„Petition Nr. 201, der Ortsgemeinden Johanneßberg, Arlberg und Krezenbach im Bezirke Mährenberg bezw. Marburg, um Ablösung der Fischereirechte. (Ueberreicht durch Abg. Robitz.)"

Landeshauptmann: Eine Einwendung gegen den von mir gestellten Zuweisungsantrag wurde nicht erhoben; daher erscheinen diese Petitionen als dem Landescultur-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Schriftführer **Probošcht** (liest):

„Petition Nr. 196, der Stadtgemeinde Mann wegen der Vorlage, betreffend Aenderung des Armen-gesetzes in der nächsten Session. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Wokaun.)"

„Petition Nr. 198, der Gemeinde St. Gallen, um Vertagung der Berathung des Armengesetzes. (Ueberreicht durch Abg. Posch.)"

„Petition Nr. 199, der Marktgemeinde St. Marein, in Angelegenheit der Gesetzentwürfe des Landes-Ausschusses in Armensachen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Portugall.)"

Petition Nr. 204, der Stadtgemeinde Windischgraz, um Absetzung der Berathung der Vorlagen betreffs Aenderung des Armengesetzes von der Behandlung in dieser Session. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Starkel.)"

Landeshauptmann: Die soeben verlesenen Petitionen beantrage ich dem Sonder-Ausschusse

für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberathung zuzuweisen. (Zustimmung.)

Aufgelegt wurde heute:

Das amtliche Protokoll über die 8. Sitzung der VI. Session in der VII. Landtagsperiode des steiermärkischen Landtages am 18. Jänner 1896;

das stenographische Protokoll über die 9. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 21. Jänner 1896;

der Bericht des Landescultur-Ausschusses über die Thätigkeit des Landes-Ausschusses, betreffend die Landes-Ackerbauschule in Grottenhof, Beilage Nr. 4, Seite 107 bis 113, und Beilagen Nr. 53, 58—62 (Beilage Nr. 55);

der Bericht des Landescultur-Ausschusses über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, betreffend die Molkerei-Müsterwirtschaft am Oberhofe nächst St. Gallen und Jungviehhof auf der Buchau, Seite 113—115, Beilagen Nr. 62a (Beilage Nr. 56);

Berichte und Anträge des Petitions-Ausschusses über die ihm zugewiesenen Petitionen Nr. 4, 9, 24, 109, 88, 3, 10, 58, 90, 97, 114, 48, 119, 115, 96, 89, 79, 73, 63, 61, 57, 55, 28, 60, 66.

Seine Excellenz der Herr Statthalter hat sich zum Worte gemeldet.

Statthalter Marquis **Bacquehem:** Ich habe die Ehre, auf Grund Allerhöchster Ermächtigung dem hohen Landtags-Präsidium den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Erhaltung der Regulirungsbauten in der Strecke des Murflusses Graz—Radetzkybrücke bis zur steiermärkisch-ungarischen Grenze mit dem Ersuchen um verfassungsmäßige Behandlung dieser Regierungsvorlage zu überreichen. Nach dem Inhalte dieser Vorlage soll von dem für die Zeit vom 1. Jänner 1896 bis Ende December 1905 mit jährlich 90.000 fl. festgesetzten Betrage der Staat fünf Zehntel, das ist also die Hälfte übernehmen, während auf den Landesfond die andere Hälfte entfiel; ferner sollen die auf das Land entfallenden Quoten vom Jahre 1896 bis einschließlich 1899, also durch vier Jahre mit jährlich 45.000 fl. und in den Jahren 1900 bis einschließlich 1905 mit jährlich 21.000 fl., das ist also die Gesamtsumme von 306.000 fl. dem Lande zinsfrei vorgeschossen werden. Aus dieser Mittheilung des wesentlichen Inhaltes des Gesetzentwurfes wolle das hohe Haus entnehmen, daß gegenüber dem bei der letzten Berathung des Gegenstandes im hohen Hause zum Ausdrucke gebrachten Wunsche nach einer Erhöhung der percentuellen Beitragsleistung des Staates seitens der Regierung ein Entgegenkommen befundet, bezüglich des weiteren Ersuchens um seitens des Staates dem Lande zu ertheilende Vorschüsse aber den Wünschen des hohen Hauses vollständig entsprochen

wurde. Es darf daher der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß nunmehr die Schwierigkeiten und Bedenken, welche sich der legislativen Fertigstellung dieser Angelegenheit in der letzten Session entgegenstellten, nunmehr behoben erscheinen und die sicherlich im Interesse der betroffenen Landestheile gelegene Erhaltung der Regulierungsarbeiten nunmehr gesichert erscheint.

Landeshauptmann: Ich werde Veranlassung treffen, daß die Regierungsvorlage in Druck gelegt und der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt wird.

Wir schreiten nun zur Tagesordnung. Der erste Gegenstand derselben ist der **Bericht des Landescultur-Ausschusses über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, Seite 70, betreffend Vorkehrungen und Uferschutzbauten gegen Ueberschwemmungen im Markte Groß-Florian und in der Ortschaft Grünau**

(Beilage Nr. 54).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter die Behandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Landescultur-Ausschusses **Morre** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Infolge wiederholter Ueberschwemmung des Marktes Groß-Florian und der Gemeinde Grünau und insbesondere mit Rücksicht auf die großen sanitären Schäden, welche durch die Ueberschwemmungen im Markte Grünau zu befürchten sind, hat im Jahre 1894 die Gemeinde Grünau und die Marktgemeinde Groß-Florian eine Petition an den hohen Landtag überreicht, in welcher um Vorkehrungen von Schutzbauten an der Lafnitz zur Hintanhaltung von Ueberschwemmungen beider Orte angesucht wurde. Der hohe Landtag hat dem Landes-Ausschusse den Auftrag gegeben, in dieser Richtung Erhebungen zu pflegen.

Der Landes-Ausschuß ist diesem Auftrage auch nachgekommen; das Landesbauamt hat die Erhebungen gepflogen, war aber bisher infolge von Ueberbürdung mit Arbeiten und des unzureichenden Standes der Beamenschaft — durch die zu geringe Bezahlung selbstverständlich — nicht in der Lage, das Operat dem Landtage vorzulegen.

Der Landescultur-Ausschuß kann keinen meritorischen Antrag stellen und hat beschlossen, dem hohen Landtage folgende Anträge zur Annahme zu empfehlen (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

I. Der Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, betreffend Vorkehrungen und Schutzbauten gegen Ueberschwemmungen im Markte Groß-Florian und in der Ortschaft Grünau wird befriedigend zur Kenntniß genommen.

II. Der Landes-Ausschuß wird aufgefordert:

a) Das Landes-Bauamt zur unverweilten Ausfertigung und Vorlage des technischen Operates und Kosten-voranschlages über die vorzunehmenden Schutzbauten zu beauftragen.

b) In Vorsee für die Bedeckung der aus dem Voranschlage sich ergebenden Kosten mit den beteiligten Factoren die Vereinbarung zu treffen und erforderlichen Falles eine entsprechende Beitragsleistung von Seite des Staates im Wege der Regierung anzustreben.

c) Ueber den Erfolg dem hohen Landtage in der der nächsten Session eingehenden Bericht zu erstatten.“

Abg. **Kautschitsch** (St.-G. Voitsberg): Hoher Landtag! Aus dem Berichte, Beilage Nr. 54, und aus den Ausführungen des Herrn Berichterstatters werden die Herren entnommen haben, daß die Ortschaften Groß-Florian und Grünau stets großen Ueberschwemmungsgefahren ausgesetzt sind, und daß zu befürchten steht, daß dieselben hiedurch sehr stark an Eigenthum und Leben leiden könnten. Ich habe mich persönlich überzeugt, daß die Verhältnisse draußen wirklich so sind, wie sie geschildert wurden und begrüße ich die Anträge des Landescultur-Ausschusses mit Freude. Ich möchte den Landes-Ausschuß bitten, diese Frage scharf ins Auge zu fassen und die nothwendigen Arbeiten möglichst schnell durchzuführen; an die hohe Regierung, an Seine Excellenz den Herrn Statthalter, möchte ich die Bitte richten, von Seite des Staates dieses Unternehmen reichlich mit Geld zu unterstützen.

Landes-Ausschuß-Beisitzer Dr. **Schmiderer**: Hohes Haus! Ich möchte mir erlauben, den Ausführungen des Herrn Berichterstatters noch einiges hinzuzufügen. Der Landes-Ausschuß hat in den letzten Tagen von Seite des Landes-Bauamtes einen eigentlichen Bericht bekommen über die Verhältnisse an der Lafnitz und über die vorzulegenden Mittel denselben entgegentreten zu können, um die traurigen Verhältnisse, die dort herrschen, zu saniren. Eine Gefahr bei der Lafnitz besteht darin, daß sie an der Predinger Bezirksstraße beim 20. Kilometer bei der vorderen Brücke austritt und dann gegen die Ortschaft Groß-Florian ausfließt, da die Gewässer nicht abfließen können, und zwar deshalb nicht, weil sich dort der Bahndamm der Lieboch-Wieser Bahn befindet. Dort staut sich das Wasser zwischen den Gehängen und dem Eisenbahndamm und kann naturgemäß das Hochwasser nicht hinaus. Es stehen eben zwei große Uebelstände der Sache entgegen. In der dortigen Gegend ist ein Bach, der — nomen et omen — den Namen Saubach führt. Dieser Bach ist mit Gestrüpp verwachsen, und tritt zur Zeit des Hochwassers auch dieser Bach

aus, weil er keinen Abfluß hat. Das Hochwasser der Laßnitz wird dadurch auch vermehrt, so daß die Ortschaften Groß-Florian und Grünau einer noch größeren Gefahr ausgesetzt sind. Südlich vom Bahndamm stürzt sich das Hochwasser gegen die Ortschaft Grünau zu und während in Groß-Florian die Häuser gefährdet sind, werden den Grünauern die Aecker verwüßt. Nach dem Berichte des Landes-Bauamtes sind die Grünauer nicht so sehr bedroht, als die Groß-Florianer.

Die Mittel, die man anwenden könnte, um diesen Calamitäten zu begegnen, sind naturgemäß die Auf- führung von Schutzdämmen gegen die gefährdeten Objecte und andererseits die Vergrößerung des Querprofiles und Schaffung einer größeren und schnelleren Abflußrichtung, damit das Gewässer besser abfließt. Beides würde aber einen großen Umfang annehmen und verhältnißmäßig große Kosten verursachen, deswegen, weil man sich nicht bloß darauf beschränken könnte, diese Regulirung im oberen Theile vorzunehmen, sondern auch, wenn man systematisch vorgehen will, die ganze Laßnitz im unteren Theile reguliren müßte, das ist eine Strecke von 35 Kilometern und dies würde ein enormes Geld verschlingen.

Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse hat auch seinerzeit der Bezirk Deutsch-Landsberg sich ein Project ausarbeiten lassen, nach welchem — nur für den oberen Theil berechnet — sich die Kosten auf 22.000 fl. belaufen.

Das Landes-Bauamt hat sich mit Rücksicht auf den hohen Landtagsbeschluß vom vorigen Jahre, nach welchem der Landes-Ausschuß beauftragt war, eine Regelung und Sanirung der Verhältnisse auf das Schnellste und in der billigsten Weise in Aussicht zu nehmen, mit diesen Erhebungen beschäftigt, und basiren die Anträge des Landes-Bauamtes darauf, daß die Brückenöffnungen vergrößert werden, weiters, daß man größere Querprofile herstellt und damit die Ablaufverhältnisse bessert, und daß man die einzelnen Objecte durch Inundationsdämme schützt. Die Inundationsdämme, die hauptsächlich in Grünau anzulegen wären, würden nach dem Projecte des Landes-Bauamtes einen Kosten- aufwand von 14.000 fl. in Anspruch nehmen. Das ganze Project wird eben nur als Generelles betrachtet und wird es mit dem Voranschlage, wie derselbe vom Landes-Bauamte beantragt wurde, an den Bezirk Deutsch-Landsberg, sowie an die beiden Gemeinden Groß-Florian und Grünau eingesendet werden, um die Neußerungen der Interessenten einzuholen.

Wenn diese Neußerungen eingelangt sind, wird dann der Landes-Ausschuß sich an die hohe Regierung im Sinne des vorjährigen Landtags-Beschlusses und des

heutigen Beschlusses des Landescultur-Ausschusses wenden, und hoffe ich, daß wir im nächsten Jahre in Ueberein- stimmung mit der hohen Regierung und den Inter- essenten dem hohen Hause definitive Anträge stellen können, damit diesen Uebelständen in wirklich radikaler Weise abgeholfen werden kann.

Ich bitte dies zur Kenntniß zu nehmen in Aus- führung dessen, was der Herr Berichterstatter gesagt hat, weil dies der neueste Bericht ist, welcher dem Landes- Ausschusse vom Landes-Bauamte in dieser Angelegenheit vorliegt.

Landeshauptmann: Da sich niemand mehr zum Worte meldet, erkläre ich die Debatte für geschlossen und ertheile dem Herrn Berichterstatter das Schlußwort.

Berichterstatter **Morre:** Da kein Gegenantrag gestellt worden ist, erlaube ich mir auf das Schlußwort zu verzichten.

(Die Anträge des Landescultur-Ausschusses werden en bloc angenommen.)

Landeshauptmann: Wir kommen zum zweiten Punkte der Tagesordnung, zur **Wahl eines Sonder-Ausschusses, bestehend aus 12 Mitgliedern, zur Vorberathung des Antrages des Abgeordneten Sutter und Genossen, betreffend die Ausgleich-Verhandlungen mit Ungarn.**

Ich ersuche die Stimmzettel abzugeben. (Nach Ab- gabe der Stimmzettel und Bornahme des Scrutiniums.) Bei der Wahl der Mitglieder in diesen Sonder-Aus- schuß wurden 34 Stimmzettel abgegeben. Es erscheinen einstimmig gewählt die Herren Abgeordneten Josef Sutter, Albalert Graf Kottulinsky, Dr. Leopold Link, Franz Mosdorfer, Dr. Emanuel Wokaun, Dr. Gustav Kofschineg, Konrad von Forcher, Alois Posch, Franz Endres, Josef Rochlitz und Josef Probocht, und mit 30 Stimmen der Herr Abgeordnete Prälat Alois Karlon.

Damit sich der Ausschuß noch heute constituiren kann, werde ich die Sitzung auf fünf Minuten unter- brechen.

(Die Sitzung wird um 11 Uhr 45 Min. unter- brochen und um 11 Uhr 50 Min. wieder aufgenommen.)

Ich nehme die Sitzung wieder auf und erlaube mir bekannt zu geben, daß der Sonder-Ausschuß zur Vor- berathung des Antrages des Abgeordneten Sutter und Genossen, betreffend die Ausgleich-Verhandlungen mit Ungarn sich bereits constituirt und zum Obmanne den Abgeordneten Herrn Dr. Link, zu dessen Stellvertreter den Abgeordneten Herrn Konrad von Forcher und zum Schriftführer den Abgeordneten Herrn Dr. Wokaun gewählt hat. Zugleich kann ich nachtragen, daß mir von Seite des combinirten Finanz- und Landescultur-Aus-

schusses die Mittheilung zugekommen ist, daß zum Obmann dieses combinirten Ausschusses der Herr Abgeordnete Graf Kottulinsky, zu dessen Stellvertreter der Herr Abgeordnete Dr. Kienzl und zum Schriftführer der Herr Abgeordnete Dr. Freiherr von Stöck gewählt worden sind.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Dienstag, den 28. Jänner l. J., um 10 Uhr Vormittag und als

Tagesordnung:

1. Bericht des Landescultur-Ausschusses über die Thätigkeit des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, Seite 107 bis 113 und Beilagen Nr. 53, 58—62, betreffend die Landes-Ackerbauschule in Grottenhof (Beilage Nr. 55).

2. Anträge des Petitions-Ausschusses über die Petitionen Nr. 119, 115, 96, 89, 79, 73, 63, 61, 57, 55, 28, 60, 66, 4, 9, 24, 109, 88, 3, 10, 58, 90, 97, 114 und 48.

Von Seite des Finanz-Ausschusses ist mir die Mittheilung zugekommen, daß dieser Ausschuß die Bewilligung anspricht über die Landtagsbeilage Nr. 53, betreffend den Antrag Morre und Genossen auf Einleitung einer Hilfsaction für die durch Lawinensturz betroffenen Besitzer am Rottenmanner-Tauern mündlich Bericht erstatten zu dürfen. (Zustimmung.) Ich wurde ersucht zu geben, daß heute nach der Haus Sitzung eine Sitzung des Finanz-Ausschusses stattfindet, weiters daß der Unterrichts-Ausschuß im Bureau des Herrn Landes-Ausschuß-Beisitzers Dr. R. v. Schreiner gleich nach der Haus Sitzung zu einer Ausschuß-Sitzung zusammentritt mit der Tagesordnung: Petitionen, weiters, daß der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten heute Nachmittag um 4 Uhr eine Sitzung abhält mit der Tagesordnung: Verathung des Armengesetzes.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 55 Minuten Vormittag.)